




Bayerns beste Arbeitgeber 2026 - Unternehmenskultur ist keine Rocket Science, aber harte Arbeit!



Rüdiger Frey / 24.04.2026

Am Mittwoch, den 15. April 2026 durften wir beim Event „**vbw – Employer Branding**“ bei der **vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.** zugegen und bei der Prämierung der **Besten Arbeitgeber in Bayern 2026** mit dabei sein. Ein Tag voller Inspiration, kontroverser Thesen und echter Best Practices, souverän moderiert und begleitet durch das Team von Great Place To Work® – unter anderem von **@Sebastian Diefenbach**, dem Projektleiter für den bayerischen Wettbewerb.

Hier sind meine 5 persönlichen Highlights:

- **Wir sind permanent in Entwicklung**  Besonders inspirierend war der launige Vortrag von **@Martin Permantier (Short Cuts Berlin)**. Er lieferte eine wunderbare Gegenrede zur aktuellen Diskussion, ob in Deutschland zu wenig gearbeitet wird! Ihm ist es besonders gut gelungen rüberzubringen, dass wir uns und unsere Arbeitswelt **permanent in Entwicklung** befinden.

- **Wenn Mitarbeitende plötzlich „unsichtbar“ werden** 🙊 Dieses aktuelle Thema beleuchtete der Jurist **@Jörg Böcker (bayme vbm)**: Das Phänomen **Ghosting** im Bewerbungsprozess und im Job. Dabei ist hängengeblieben: Datenschutz ist kein Täterschutz!
- **Loyalität beginnt beim Arbeitgeber** 🍷 **@Kai Petersen** brachte es auf den Punkt: „Loyalität beginnt nicht am Tisch des Mitarbeitenden, sondern beim Arbeitgeber“. Ein 23-seitiger Arbeitsvertrag ist wirklich nicht geeignet eine Vertrauensbasis zu erzeugen. Wie die Zeit zwischen „Ja, ich will“ und der Zeit zwischen Vertragsunterschrift und Tag 1 im Unternehmen besser ablaufen kann, das hat er eindringlich beleuchtet.
- Moderator **@Andreas Schubert (Great Place To Work®)** räumte dann mal so richtig mit der (geringen!) Bedeutung von Tischkickern, Obstkörben und Gym-Abos auf. Aus Sicht der Mitarbeitenden ist nämlich ganz anderes vieles wichtiger. Und so ist wenig überraschend, das Sozialleistungen **allein** in den Umfragen nur auf Platz 46 landen!
- Zwischen den Preisverleihungen holte **Andreas Schubert** die ersten Gewinner aufs Podium:

Beeindruckend waren die Einblicke von **@Thomas Fritsch (Robert Bosch GmbH)**. Trotz aktuell notwendigem Personalabbau bleibt das Werk Blaichach ein Top-Arbeitgeber, weil auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten durch offene Kommunikation Perspektiven geschaffen werden. Das Werk Blaichach bleibt top. Starke Leistung! RESPEKT!

@Kristof Couwel von **metafinanz** ergänzte: Der Wandel zur KI-gestützten Netzwerkorganisation und das Schließen des Gender-Pay-Gaps sind Ziele für die Zukunft. Und dabei geht es eben nicht um die Technik alleine. Der Mensch bleibt entscheidend. **JEDER IST WICHTIG!** Ich würde sagen, hier weiß ein Unternehmen, wie sie die Transformation erfolgreich gestalten wollen: Mit den Menschen im Einklang mit der technischen Entwicklung.

Wertschätzung par excellence: **@Markus Wasserle (Wasserle GmbH)** unterstrich, was möglich ist: Er stellt bereits 50 eigene Immobilien für sein Team (Gebäudereinigung) bereit und nimmt seine Leute mit auf Reisen nach Silicon Valley oder Norwegen. Über die Strategie der Mitarbeiterwohnungen gelingt es Mitarbeitende mit Migrationshintergrund an Bord zu holen. Das Ergebnis: Fachkräftemangel ist für ihn ein Fremdwort!

Die nackten Zahlen – und mein „Wasser im Wein“: Insgesamt haben sich immerhin **263 bayerische Unternehmen** mit über **136.000 Mitarbeitenden** der Analyse gestellt. Davon wurden **58** für ihre exzellente Kultur geehrt.

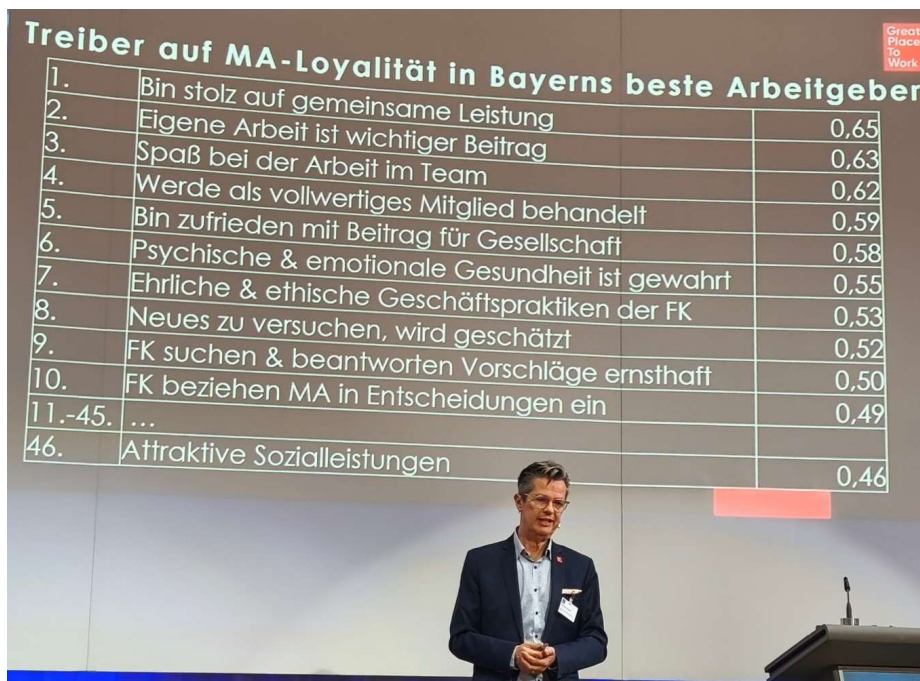
Kann man damit zufrieden sein? Ganz ehrlich: Es ist noch eine Menge Luft nach oben! Bayern hat eine so starke Wirtschaft, aber nur ein vergleichsweise kleiner Teil nutzt bisher die Chance, die eigene Kultur wissenschaftlich messen zu lassen.

Was es jedoch bringt, das sieht man in den Siegerunternehmen:

Hier liegt das Vertrauensniveau bei 92 % – der Bundesdurchschnitt liegt deutlich darunter! Und die Vertrauensbasis ist der Kern für eine erfolgreiche Bindung. Die Sieger werden davon profitieren, das ist sicher!



Martin Permantier



Andrea Schubert bewertet den Punkt 46



...und zeigt, was eine gute Unternehmenskultur bringt!



Sabine Christlein und Rüdiger Frey - wir haben uns einfach mal dazugestellt